

EINLEITUNG

Die beruflichen Möglichkeiten in der Musik- und Filmbranche sind sehr vielfältig. Sie reichen von künstlerischen Tätigkeiten als Komponist, Textautor, Drehbuchautor, Sänger, Musiker, Schauspieler, Regisseur, Kameramann über Tätigkeiten bei Verlagen, Labels, Tonstudios, Filmproduzenten, im Journalismus, bei PR-, Promotion- und Eventagenturen, bei Kinos, Fernsehen, Rundfunk, Werbung bis zu Lehre und Forschung an Musikschulen, Fachhochschulen und Universitäten. In diesem Kapitel stellen wir einige Berufe und entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten vor.

1. Berufe und Ausbildungswege in der Musikbranche

Einen guten Überblick über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Musikbranche bieten der Uni- und Fachhochschul-Wegweiser (www.wegweiser.ac.at), die Konservatorien Österreichs (www.musikerziehung.me/konservatorium_oesterreich.html) sowie der österreichische Musikatlas (www.musikatlas.at).

KOMPONIST, TEXTAUTOR, SONGWRITER

Komponisten müssen ein Gefühl für Harmonik, Melodik und Rhythmik mitbringen, kurz gesagt „die Sprache der Musik“ beherrschen. Sie komponieren Musik für unterschiedlichste Zwecke, sei es für einen Popsong, einen Schlager, ein Musical, eine Oper oder Operette. Auch im Film oder in der Werbung wird die professionelle musikalische Umsetzung von Ideen und Botschaften gebraucht. Dabei wird die Arbeit mit digitalen Sounddateien am Computer für viele Komponisten immer bedeutender.

Ein fundiertes Wissen über Kompositionstechniken, Satztechniken, Harmonie- und Formenlehre ist das Werkzeug der Komponisten. Gleichzeitig müssen sie eine Vorstellungskraft davon haben, wie das fertige Lied „wirkt“ oder wie die einzelnen Töne beispielsweise in einem großen Sinfonieorchester mit vielen verschiedenen Instrumenten zusammenspielen.

Die Arbeitsabläufe eines Komponisten sind sehr unterschiedlich. Bei Auftragsarbeiten hat er oft einen Text zur Vorlage, den es musikalisch zu untermalen gilt. Bei Popsongs arbeitet der Komponist eng mit dem Textautor zusammen. Bei Engagements in Opernhäusern leitet er mitunter den gesamten kreativen Prozess.

Wer als **Textautor** arbeitet, braucht nicht nur ein besonderes lyrisches Talent, sondern auch einen Sinn für das Zusammenspiel von Wort und Musik sowie für die Rhythmik eines Textes. Ein offenes Ohr für die Sprache und die Trends einer Zielgruppe helfen, mit den Texten ins Schwarze zu treffen und verstanden zu werden. Liedtexter und Komponisten arbeiten oft eng zusammen, um Text und Musik zu einer harmonischen Einheit zu verschmelzen.

Für **Songwriter** gelten die gleichen Attribute wie für Komponisten und Textdichter. Die Bezeichnung Songwriter wird im Bereich der populären Musik wie Pop, Rock oder Schlager verwendet. Songwriter kreieren die Komposition und in vielen Fällen auch den Text; und zwar meist als Auftragsarbeit für andere Künstler. Dabei versuchen sie, die Persönlichkeit des Interpreten, seine Ideen und Stimmungen zu erfassen und daraus authentische Songs zu produzieren. Als Songwriter muss man ein Gefühl für Sprache und Rhythmus haben und ein guter Teamplayer sein, da man mit Musikern und Sängern zusammenarbeitet.

Schließlich sei noch der **Singer/Songwriter** genannt, der gleichsam als Gesamtkunstwerk seine Songs selbst komponiert, textet und auch performt.

Die Beschreibung dieser Berufe macht schnell deutlich, dass die Grenzen zwischen den einzelnen Tätigkeitsbereichen oft fließend sind und dass in der Regel erst die Zusammenarbeit verschiedener Kreativer zu einem gelungenen Gesamtkunstwerk führt.

Hervorragende Musikalität, Gefühl für Sprache und eine kreative Ader sind wohl die wesentlichsten Voraussetzungen für diese Berufe.

AUSBILDUNG

Um einen Song zu komponieren und/oder zu texten, ist kein bestimmter Ausbildungsweg erforderlich. Hier zählt das Ergebnis und wie dieses beim Publikum ankommt. Dennoch gibt es zahlreiche fundierte musiktheoretische und praktische Ausbildungsmöglichkeiten, die bei der Ausübung dieser Berufe sehr hilfreich sind.

„Komposition und Musiktheorie“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
www.mdw.ac.at/ike

„Komposition & Arrangement“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
www.ipop.at/fachbereiche/musik/unterrichtende/theorie

„Komposition“ – Mozarteum Salzburg
www.uni-mozarteum.at/de/studium/sr.php?nr=1&c=1

„Musikleitung und Komposition“ – Konservatorium Wien
www.konservatorium-wien.ac.at/studium/fakultaet-musik/musikleitung-und-komposition

„Komposition und Musiktheorie“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
www.kug.ac.at/studium-weiterbildung/studium/studienrichtungen/komposition-und-musiktheorie.html

„Songwriting Seminare“ mit erfolgreichen Songwritern – Österreichischer Komponistenbund
www.komponistenbund.at

„pop!-Songwriting-Workshop“ – Kooperation zwischen dem Projekt pop! und dem Institut für Populärmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
www.projektpop.com

„Songwriting“ – Johann Sebastian Bach Musikschule POP Akademie
www.popak.at

„Songwriter“ – Akademie Deutsche Pop
www.deutsche-pop.com/ausbildung/songwriter

SÄNGER, MUSIKER, BANDS

In der Musikbranche gibt es den Ausspruch „The Singer Makes The Song“. Damit ist gemeint, dass ein Song untrennbar mit dem Sänger verbunden ist. Die Sänger (in vielen Fällen auch Bands) stehen im Rampenlicht und machen den Song beim Publikum bekannt. Erst die unverwechselbare Stimme, das Charisma und die individuelle Interpretation des Sängers machen einen Song zum Song.

Als „Basisprogramm“ empfiehlt sich für Sänger neben einer guten Stimme auch eine professionelle Gesangsausbildung. Als Bühnenmenschen müssen Sänger darüber hinaus ein Gespür für ihren Gesamtauftritt entwickeln von der Kommunikation mit dem Publikum über den Bewegungsstil bis hin zum passenden Outfit, kurz: sie müssen „performen“ können.

Musiker müssen ihr Instrument ausgezeichnet beherrschen, brauchen gute Repertoirekenntnisse und sollten musikalisch vielseitig sein. An dieser Stelle sei auch der Beruf des Studiomusikers erwähnt. Studiomusiker werden von Sängern, Bands, oder Produktionsfirmen engagiert; sei es, um Songs eines Künstlers im Tonstudio einzuspielen, Musik für Werbefilme aufzunehmen oder eine TV-Show musikalisch zu untermalen. Studiomusiker sind absolute Profis auf ihrem Instrument. Sie können ohne Vorbereitung direkt vom Notenblatt die spieltechnischen und stilistischen Anforderungen einer Produktion erfüllen. Einer der berühmtesten Studiomusiker ist wohl der Pianist Nick Hopkins. Er unterstützte die Aufnahmen von Bands wie The Rolling Stones, The Beatles, The Who und The Kinks, ohne jemals offizielles Mitglied in einer der Bands gewesen zu sein.

Eine Band oder ein Orchester verbringt viel Zeit gemeinsam: bei Proben, in Aufnahmestudios, auf Tourneen etc. Daher ist gute Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Nur wenn „die Chemie“ stimmt und alle perfekt zusammenspielen, kann ein gemeinsamer Auftritt erfolgreich sein. Als Sänger und Musiker ist man oft viel unterwegs und muss ungewöhnliche Arbeitszeiten in Kauf nehmen. Garantiert ist der Erfolg in diesem Geschäft aber keineswegs. Auch ausgezeichnete Musiker und Songs mit Hitpotenzial reichen oft nicht aus, um wirklich bekannt zu werden. Doch muss man nicht den ersten Platz in den Charts erreichen, um gemeinsam Musik zu machen, viel Freude daran zu haben und vielleicht auch etwas Geld damit zu verdienen.

AUSBILDUNG

Die Ausbildungsmöglichkeiten für Sänger und Musiker sind vielfältig. Eine gute Grundausbildung kann man sich an den zahlreichen österreichischen Musikschulen aneignen. Österreichs Kunstuniversitäten bieten Studien und Lehrgänge zur Gesangsausbildung sowie für fundiertes Erlernen von unterschiedlichsten Instrumenten wie Gitarre, Saxophon, Schlagzeug, Trompete, Violine, Klavier und viele mehr. Hier ein kurzer Überblick:

Musikschulen in Österreich

www.musikerziehung.me/musikschulen_oesterreich.html

„**Gesang**“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

www.mdw.ac.at/90

„**Gesang**“ – Universität Mozarteum Salzburg

www.moz.ac.at/de/studium/sr.php?nr=3&c=1

„Gesang“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

www.kug.ac.at/studium-weiterbildung/studium/studienrichtungen/gesang.html

„Konzertgesang (Lied und Oratorium)“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

www.kug.ac.at/studium-weiterbildung/studium/ordentliche-studien-alphabetisch/konzertgesang.html

„Sologesang“ – Konservatorium Wien Privatuniversität

www.konservatorium-wien.ac.at/studium/fakultaet-darstellende-kunst/gesang-und-oper/sologesang

Instrumentalstudien – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

www.mdw.ac.at/80

Instrumental- und Gesangs-Lehrveranstaltungen – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

www.ipop.at/campus/unterricht/musik

Instrumente der Populärmusik – Johann Sebastian Bach Musikschule POP Akademie

www.popak.at/ausbildung-preise

MUSIKPRODUZENT, TONTECHNIKER

Der Musikproduzent ist sozusagen der „Regisseur“ einer Musikaufnahme. Er arbeitet als Schnittstelle zwischen Sängern, Musikern, Studioteknikern und eventuell der Plattenfirma. Die Qualität des Endprodukts liegt in seiner Verantwortung. Seine Aufgabe ist es, das Beste aus der Band herauszuholen. Dafür braucht er ein breites musikalisches Allgemeinwissen. Er muss ein Gespür für den passenden Groove der Band haben und darf nie das große Bild, sein Gesamtkonzept, aus den Augen verlieren.

Die Aufnahme im Tonstudio steht am Anfang jeder Produktion. Der Tontechniker nimmt die einzelnen, in akustisch getrennten Räumen spielenden Instrumente und den Gesang auf Einzelspuren auf und mischt sie danach am Mischpult zusammen. Der Tontechniker bearbeitet den Klang der Aufnahme und fügt bei Bedarf spezielle Effekte hinzu. Beim Mastering erfolgt der Feinschliff für die Aufnahme, wobei die Abhörsituation der Endkonsumenten berücksichtigt wird. Nach der Aufnahme hört sich der Produzent den Track immer und immer wieder an. Gemeinsam mit dem Tontechniker feilt er so lange daran, bis der Track perfekt ist.

Tontechniker können aber auch beim Fernsehen, auf Konzerten, bei Radios oder beim Film arbeiten. Sie stehen zwar nicht im Rampenlicht, dennoch sind sie für die Musik unersetzlich, denn sie sorgen für den perfekten Sound. Ein feines Gehör, Gespür für Musik, technisches Verständnis, eine tontechnische Ausbildung und die Bereitschaft, sich in einem schnell ändernden Umfeld ständig weiterzubilden, sind Voraussetzungen für diese Berufe.

AUSBILDUNG

Die folgende Übersicht zeigt in erster Linie Ausbildungswege für den Bereich Tontechnik. Für Musikproduzenten gibt es keine spezielle Ausbildung. Oft wachsen erfahrene Tontechniker, Musiker oder andere Kreative aus der Musikbranche in die Rolle eines Musikproduzenten.

„Audio Engineering“ und „Audio Production“ – SAE-Institute

www.sae.edu/aut/de/audio

„**Elektrotechnik – Toningenieur**“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
www.kug.ac.at/studium-weiterbildung/studium/studienrichtungen/elektrotechnik-toningenieur.html

„**Communication, Media, Sound and Interaction Design**“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
www.kug.ac.at/studium-weiterbildung/studium/studienrichtungen/communication-media-sound-and-interaction-design-sound-design.html

„**Elektrotechnik-Toningenieur**“ – TU Graz
<http://ton.htu.tugraz.at/studium-1/studienbeschreibung>

„**Tonmeister**“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
www.mdw.ac.at/derton

„**Recording & Producer Workshop**“ – Tone-Art Tontechnikschule
www.tone-art.at/kurse/recordingproducer-workshop

„**Ausbildung zum Tontechniker**“ – Wifi Wien
www.wifiwien.at/eShop/bbDetails.aspx/Ausbildung-zum-Tontechniker/@/bbnr/572255

LABELMANAGER

Sei es als Geschäftsführer der österreichischen Tochterfirma eines internationalen Musikkonzerns oder eines kleineren Independent-Labels. Labelmanager sind für den Gesamterfolg eines Unternehmens verantwortlich. Strategische Planung, Mitarbeiterführung, Ressourcenmanagement und letztendlich auch möglichst großen wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen, zählen zu ihren Aufgaben. Sie sind die Ansprechpartner für Künstler, Medienpartner und für große Kunden (z.B. Handelsketten, Online-Shops) bei der Verhandlung von Konditionen und entscheiden, welche Acts produziert und veröffentlicht werden.

Die Arbeit als Labelmanager erfordert ein ausgeprägtes unternehmerisches Gespür, betriebswirtschaftliches Verständnis, ausgezeichnete Branchenkenntnisse, die Fähigkeit zum strategischen Denken, enormes Durchhaltevermögen, zahlreiche Kontakte innerhalb und außerhalb der Branche und viel Arbeit auch an Abenden und Wochenenden. Es handelt sich also um eine sehr anspruchsvolle und arbeitsintensive, jedoch auch äußerst spannende Aufgabe. Der Labelmanager leitet ein kreatives Unternehmen, das den Kulturbetrieb mitbestimmt.

AUSBILDUNG

Ganz allgemein ohne Musikbezug ist ein Studium der Betriebswirtschaftslehre von Vorteil. Mittlerweile gibt es auch einige spezifische Musikmanagement-Studien und -Lehrgänge.

Übersicht der Universitäten und Fachhochschulen, die ein BWL-Studium anbieten:
www.wegweiser.ac.at/suche?module=stdr&ges_text=Betriebswirtschaft

„**Musik-Management**“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/musikmanagement

„**Musikwirtschaft**“ – Fachhochschule Kufstein

www.fh-kufstein.ac.at/News/Neuer-Zertifikatslehrgang-Musikwirtschaft

„**Labelmanager**“ – Ebam Business Academy

www.ebam.de/kurse/labelmanager/online-kurs

A&R- (ARTIST & REPERTOIRE) MANAGER

Der A&R-Manager einer Plattenfirma ist als „Talent Scout“ dafür zuständig, neue Talente zu finden und aufzubauen. Er verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse der Musikszene sowie über ein fundiertes Know-how betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge im Musikgeschäft. Hat ein A&R-Manager eine hoffnungsvolle Band gefunden, wird er als Bindeglied zwischen Musiker und Label aktiv. Jeder Schritt bis zur Vertragsunterzeichnung und zur Aufnahme des ersten Albums wird vom A&R-Manager organisiert. Er wählt den passenden Produzenten aus, setzt den Zeitplan für die Aufnahmen fest und berät die Künstler in allen Belangen.

Neben der Arbeit mit den Künstlern gehören auch das ständige Anhören von Demo´s und die intensive Beobachtung der Musikszene im Internet ebenso wie auf Konzerten zu den Aufgaben des A&R-Managers. Ein A&R-Manager muss sozusagen von Berufs wegen ständig auf Konzerten und Branchentreffs unterwegs sein. Freie Abende gibt es nicht viele im Alltag eines engagierten A&R-Managers.

AUSBILDUNG

Eine dezidierte Ausbildung zum A&R-Manager gibt es zwar nicht, allerdings bieten Musikmanagement Studien und Lehrgänge eine gute Basis, um ins Musikbusiness einzusteigen und sich gegebenenfalls als A&R-Manager zu spezialisieren.

„**Musik-Management**“ – Donau-Universität Krems

www.donau-uni.ac.at/de/studium/musikmanagement

„**Musikwirtschaft**“ – Fachhochschule Kufstein

www.fh-kufstein.ac.at/News/Neuer-Zertifikatslehrgang-Musikwirtschaft

„**Labelmanager**“ – Ebam Business Academy

www.ebam.de/kurse/labelmanager/online-kurs

MARKETING-, PRODUKT-, PROMOTIONMANAGER

Die Marketing-, Produkt- und Promotionmanager sind dafür zuständig, dass Künstler und deren Produkte in der Öffentlichkeit bekannt werden und möglichst viele Käufer finden. Sie bereiten Songs und Alben für die Vermarktung vor, stimmen die Verkaufsziele ab und stellen den Marketing-, Promotion- und Vertriebsplan auf; und zwar inklusive aller erforderlichen Aktivitäten für unterschiedlichste Medien und Vertriebspartner. Zu ihren Aufgaben zählen u.a. die Musikvideoproduktion zu organisieren, Fotos, Preetexte, Anzeigen-Sujets zu erstellen, TV-, Radio-, Online-Kampagnen organisieren und umzusetzen; sich darum zu kümmern, dass die Songs ihrer Künstler im Radio

gespielt werden und ihre Künstler im TV auftreten können; Medienarbeit, damit redaktionelle Beiträge in Print- und Online-Medien erscheinen etc.

Auch Spezialisierungen auf bestimmte Musikstile (z.B. Pop/Rock, Jazz, Klassik) oder Medientypen (z.B. Online, Social Media) sind möglich. Der Job als Marketing-, Produkt- oder Promotionmanager ist jedenfalls sehr anspruchsvoll und vielfältig, oft stressig und erfordert daher hohen Einsatz und Belastbarkeit.

AUSBILDUNG

Die Palette reicht hier von einer klassischen Marketing-Ausbildung z.B. im Rahmen eines BWL-Studiums oder Wi-Fi-Lehrgangs über eine Musikmanagement-Ausbildung bis zu speziellen Online/Mobile/Social-Media-Marketing- oder Public-Relations-Ausbildung.

„**Musik-Management**“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/musikmanagement

„**Musik und Medien**“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/musik-und-medien/index.php

„**Musikwirtschaft**“ – Fachhochschule Kufstein
www.fh-kufstein.ac.at/News/Neuer-Zertifikatslehrgang-Musikwirtschaft

„**Music-Business-Manager**“ – Ebam Business Academy
www.ebam.de/kurse/music-business-manager/wien

„**Music Online Marketing Manager**“ – Ebam Business Academy
www.ebam.de/kurse/music_online_marketing_manager/wien

„**Social Media kompakt**“ – Wifi Wien
www.wifiwien.at/eShop/bbDetails.aspx/Social-Media-kompakt/@/bbnr/816005/

„**Universitätslehrgang Public Communication**“ – Universität Wien
<http://public-communication.univie.ac.at/home>

„**Journalismus und Public Relations**“ – FH Joanneum Graz
www.fh-joanneum.at/aw/home/Studienangebot_Uebersicht/departement_medien_design/~czf/jpr/?lan=de

MUSIKVIDEO-REGISSEUR

Der Musikvideo-Regisseur ist der kreativ Verantwortliche für die bildliche Umsetzung eines Songs. Er bekommt Anfragen inklusive Budgetvorgaben und Vorstellungen der Band und der Plattenfirma. Dann schreibt der Regisseur ein Konzept, bucht Statisten, Visagisten und das Drehteam. Der Beruf erfordert höchste Flexibilität, weil sich ein Regisseur immer wieder auf neue Interpreten und

Aufgaben einstellen und das ganze Team motivieren und leiten muss. Kreativität und ein hohes Verständnis für visuelle Konzepte sind weitere Grundvoraussetzungen.

AUSBILDUNG

Die Ausbildungsangebote für Regie und Filmproduktion (nicht nur auf Musikvideo-Regisseure bezogen) reichen von VHS-Kursen bis zu FH- und Hochschulstudien. Der Weg zum (Musikvideo-) Regisseur führt auch häufig über Volontariate und Regieassistenten-Jobs in Film und Fernsehen.

„**Film**“ – SAE Institute

www.sae.edu/aut/de/film

„**Filmlehrgang**“ – Weiterbildungsinstitut Wien Service GmbH

www.filmlehrgang.at

„**Film und Video**“ – VHS (Film- und Medienzentrum Margareten)

www.vhs.at/fmz0/film.htm

„**Medientechnik**“ – FH St. Pölten

www.fhstp.ac.at/de/studium-weiterbildung/medien-digitale-technologien/medientechnik

„**Regie**“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

www.mdw.ac.at/143

www.mdw.ac.at/filmakademie/de/studium/regie

„**Music for Film & Media**“ – Donau-Universität Krems

www.donau-uni.ac.at/de/studium/musicfilmmedia/index.php

„**Theater-, Film- und Medienwissenschaft**“ – Universität Wien

www.univie.ac.at/theaterwissenschaft

GRAFIKDESIGNER

CDs und LPs brauchen eine ansprechende Covergestaltung, Bands brauchen Logos und Fotos. Dann gibt es noch Tourplakate, Merchandise-Artikel und Anzeigensujets, die von professionellen Grafikdesignern entworfen werden. Der optische Auftritt eines Künstlers trägt viel zu seinem Gesamtimage bei. Dieses Berufsbild erfordert grafisches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis für Computer- und Software-Anwendungen. Ein Talent fürs Zeichnen schadet nicht.

AUSBILDUNG

„**Grafik und Kommunikationsdesign**“ – Die Graphische (Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt)

www.graphische.net/grafik/abteilung

„**Grafikdesign**“ – Universität für angewandte Kunst Wien

<http://dieangewandte.at/jart/prj3/angewandte/main.jart?rel=de&content-id=1229508257435&reserve-mode=active>

„**Grafikdesign und Fotografie**“ – Kunstuniversität Linz

www.ufg.ac.at/Bachelorstudium-Grafik-Design-und-Fotogr.1570.0.html

TONTRÄGERVERKÄUFER, TONTRÄGERHÄNDLER

Vom Verkäufer im Plattengeschäft bis zum Geschäftsführer einer großen Musikhandelskette bietet der Tonträgerhandel vielerlei Berufe, sei es im Einkauf, Verkauf, Marketing, Produktmanagement oder in der Kundenberatung etc. Die großen, auf Musik und Tonträger spezialisierten Handelsketten arbeiten eng mit Labels, Künstlermanagements und Vertriebsfirmen zusammen und organisieren manchmal auch Auftritte der Künstler in den Stores. Sie beobachten den Markt, untersuchen den Geschmack und die Bedürfnisse der Konsumenten und versuchen, ihr Angebot darauf auszurichten. Auch der Verkauf über das Internet wird für den Tonträgerhandel immer bedeutender. So haben viele Handelsketten auch Downloadstores oder Streaming-Dienste im Angebot.

Egal, auf welcher Ebene man im Tonträgerhandel arbeitet, ein prinzipielles Interesse für Musik und die Kenntnis der Szene sind meist unerlässlich. Eine wirtschaftliche Ausbildung, die zur Erfüllung der jeweiligen Aufgabe befähigt, ist ebenfalls erforderlich.

AUSBILDUNG

Für eine Laufbahn im Tonträgerhandel ist – wie in jedem Einzelhandelsunternehmen – in den meisten Fällen eine kaufmännische Ausbildung erforderlich. Je nach Aufgabengebiet und Ebene in Form einer Lehrlingsausbildung zum Einzelhandelskaufmann, einer Handelsakademie oder einer betriebswirtschaftlichen Fachhochschul- oder Universitätsausbildung. Als Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im universitären Bereich stehen die einschlägigen wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen Betriebswirtschaft sowie diverse spezialisierte Ausbildungslehrgänge im Bereich Werbung, Marketing, Verkauf offen. Verschiedenste Kurse, Seminare und Lehrgänge in diesem Bereich werden außerdem von so gut wie allen großen Berufs- und Erwachsenenbildungsinstituten angeboten.

Die fachliche Qualifikation im Bereich der Musikwirtschaft erwirbt man sich in der Regel durch Berufserfahrung in der Branche, durch innerbetriebliche Weiterbildung sowie durch Lesen von Fachmagazinen.

Lehrberufe „Buch- und Musikalienhandel“ und „Einzelhandel“

Überblick Lehrlingsausbildung in Österreich:

www.ausbilder.at/lehre-im-ueberblick/lehrlingsausboesterreich

Handelsakademien und Handelsschulen in Österreich:

www.hak.cc

„Kaufmann/Kauffrau“ für audiovisuelle Medien – Ebam Business Academy

www.ebam.de/kurse/kaufmann-fuer-audiovisuelle-medien-ihk/wien

„Marketing & Sales Universitätslehrgang“ – Wirtschaftsuniversität Wien

www.executiveacademy.at/de/universitaetslehrgaenge/marketing-und-sales/Seiten/uebersicht.aspx

NEW MEDIA MANAGER, CONTENT MANAGER

Die Online-Vermarktung von Musik ist heute wichtiger Bestandteil des Musikgeschäfts. Der New Media Manager eines Labels ist für die digitale Auswertung des Repertoires verantwortlich und versorgt Downloadstores und Streaming-Anbieter mit Musikdateien, Artwork und zusätzlichen Produktdaten. Darüber hinaus gehört auch Online-Marketing sowie die bestmögliche Nutzung von Social-Media- und Video-Plattformen wie Facebook und YouTube zu seinen Aufgabenbereichen.

Auf der anderen Seite brauchen auch z.B. Downloadstores Content- und New-Media-Manger, um die Multimediainhalte auf ihren Online-Plattformen entsprechend aufbereiten, einpflegen und vermarkten zu können.

AUSBILDUNG

„Medienmanagement“ – FH St. Pölten

www.fhstp.ac.at/de/studium-weiterbildung/medien-wirtschaft/medienmanagement?gclid=CPzJIPaVvMYCFWjmwgod4YMAYg

New Media Management – Donau-Uni Krems

www.donau-uni.ac.at/de/studium/newmediamanagement/index.php

„Digital Media Publishing – Innovatives und Medienkonvergentes Publizieren“ – Donau-Uni Krems

www.donau-uni.ac.at/de/studium/digitalmediapublishing/index.php

„Music Online Marketing Manager“ – Ebam Business Academy

www.ebam.de/kurse/music_online_marketing_manager/wien

KÜNSTLERMANAGER

Ein Künstlermanager kümmert sich als enger Vertrauter um alle Belange, die für die Karrieren der Musiker wichtig sind. Er handelt Verträge mit Konzertveranstaltern und Labels aus, legt Kontakte zu Journalisten und baut die Künstler oft lange vor Beginn der eigentlichen Karriere mit seinem Netzwerk und seinen Tipps auf. Der Beruf erfordert fundiertes Wissen darüber, wie Labels, Journalisten, Konzertveranstalter etc. arbeiten. Der Berufsalltag eines Künstlermanagers ist sehr abwechslungsreich – er begleitet Künstler auf Tourneen, im Tonstudio, bei Terminen mit Medien, verbringt viel Zeit am Telefon und ist auch Sorgenkasten und Projektionsfläche für seine Künstler.

AUSBILDUNG

„Musikmanager“ – Akademie Deutsche POP

www.deutsche-pop.de/ausbildung/musikmanager

„Universitätslehrgang Kulturmanagement“ – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

www.mdw.ac.at/ikm/universitaetslehrgang_aufbaustudium_kulturmanagement

„**Musik-Management**“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/musikmanagement

MUSIKVERLEGER

Während die Aufgabe der Plattenfirma die Verwertung einer Aufnahme ist, so ist der Verlag dafür zuständig, dass die Komposition selbst verwertet wird. Ein Musikverlag erhält die Nutzungsrechte für Werke eines Urhebers (Komponist, Textautor) und ist Vermittler und Promoter dieser Werke. Er sorgt dafür, dass mit diesen Werken möglichst hohe Lizenzeinnahmen erzielt werden, z.B. durch die Verwendung im Radio, im Fernsehen, im Film, in der Werbung oder auf der Bühne. Ein Musikverleger sollte über eine intakte Infrastruktur und vielfältige Kontakte verfügen, von denen die Urheber bestmöglich profitieren können. Sie agieren als „Agenten“, manchmal sogar als Manager der Urheber.

AUSBILDUNG

„**Musik und Recht**“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/musikundrecht/index.php

„**Musik-Management**“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/musikmanagement

„**Zertifikatslehrgang Musikwirtschaft**“ – FH Kufstein
www.fh-kufstein.ac.at/News/Neuer-Zertifikatslehrgang-Musikwirtschaft

BOOKER

Ein Booker organisiert Live-Auftritte für Künstler bei Clubs, Veranstaltern und Festivals. Er handelt Verträge aus, bespricht die Gagen und kümmert sich um den organisatorischen Ablauf des Konzerts. Die meisten Booker arbeiten in einer größeren Agentur, die sich auf ein bestimmtes Genre spezialisiert hat. Booker haben auch die Aufgabe, die Reiseplanung und die Bewerbung des Konzerts zu überwachen.

AUSBILDUNG

Ein Booker muss sehr viel Eigenengagement und Kontakte zu Clubbetreibern und Konzertveranstaltern mitbringen. Booker kommen auch oft aus verwandten Bereichen wie z.B. Promotion. Zwar gibt es keine spezifische Booker-Ausbildung, die verschiedenen Eventmanager-Angebote decken jedoch auch den Aufgabenbereich von Bookern ab.

„**Eventmanagement**“ – FH St. Pölten
www.fhstp.ac.at/de/studium-weiterbildung/medien-wirtschaft/eventmanagement

„**Musik-, Event- & Medienmanagement**“ – Akademie Deutsche POP
www.deutsche-pop.com/info/musik_event_medienmanagement

„**Diplomierter Eventmanager**“ – Wifi Wien
www.wifiwien.at/eShop/bildungsbausteine.aspx/Ausbildung-zum-diplomierten-Eventmanager/@/bbnr/963945/ubb/j/

MUSIKREDAKTEUR, MUSIKJOURNALIST

Ob Radiosender, spezielle Musikformate im Fernsehen, in Tageszeitungen, Zeitschriften oder im Internet – Musikjournalisten, Musikredakteure, Moderatoren und Programmdirektoren finden vielfältige Einsatzbereiche. Repertoirekenntnisse, Einblick in die Musikszene und eine ordentliche Portion Neugier sind die Grundlage, journalistische Fähigkeiten sind das Handwerkszeug. Zu den Aufgaben zählen die Beschaffung von geeigneten Informationen und Bildmaterial, Interviews mit Künstlern zu führen, Tratsch- und Klatschgeschichten zu recherchieren, Artikel zu schreiben, Sendungen für Radio oder TV zu gestalten. Dazu kommen Berge von Promotion-CDs, die angehört werden müssen, um über Neuerscheinungen berichten zu können.

Journalisten sind immer auf Informationen aus erster Hand angewiesen und bauen sich deshalb gezielt ein Kontaktnetzwerk auf. Dies erfordert eine ständige Präsenz bei Veranstaltungen wie CD-Präsentationen, Branchentreffs und Konzerten.

AUSBILDUNG

Voraussetzung für kompetenten Journalismus ist die Kenntnis des jeweiligen Fachbereichs. Dies gilt auch für Musikjournalismus. Dazu kommt die Technik der Medienarbeit, die in unterschiedlichsten Lehrgängen, Studien und berufsbegleitenden Ausbildungen, v.a. aber auch durch Praxis in Redaktionen, erworben werden kann.

„Österreichisches Journalisten-Kolleg“ – Kuratorium für Journalistenausbildung
www.kfj.at/journalisten-kolleg

„Journalismus & Medienmanagement“ – FH Wien
www.fh-wien.ac.at/journalismus-medienmanagement

„Journalismus und Public Relations“ – FH Joanneum Graz
www.fh-joanneum.at/aw/home/Studienangebot_Uebersicht/departament_medien_design/~czf/jpr/?lan=de

Publizistik und Kommunikationswissenschaften – Universität Wien
<https://spl.univie.ac.at/publizistik/studium/studienplaene/mag-publizistik-ukommunikationswissenschaft>

„Qualitätsjournalismus“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/qualitaetsjournalismus/index.php

„Musik und Medien“ – Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/de/studium/musik-und-medien/index.php

MUSIKLEHRER, MUSIKSCHULLEHRER

Je nach Alter und Ausbildungsstand der Schüler vermitteln Musiklehrer notwendige künstlerische Fertigkeiten, lehren Rhythmik, Notenkunde und geben Einführungen in die Grundlagen der wichtigsten Musikinstrumente. Sie leiten aber auch zu kreativem Umgang mit Musik an. Musiklehrer arbeiten entweder in der allgemeinen Musikerziehung oder bilden für Gesang oder ein bestimmtes Instrument

aus. Sie unterrichten an höherbildenden Schulen, an Musikschulen, in der Erwachsenenbildung, an Musikhochschulen oder als Privatlehrer.

Kleinkinder werden in der Regel spielerisch an das Musizieren herangeführt, wohingegen an den Hochschulen auch die wissenschaftlichen Aspekte der Musikgeschichte und der Musiktheorie einen wichtigen Teil der Ausbildung darstellen. Voraussetzung für die Arbeit als Musiklehrer sind musikalisches Talent, eine fundierte musikalische Ausbildung sowie pädagogische und didaktische Fähigkeiten.

AUSBILDUNG

Eine Ausbildung zum Musiklehrer (Musikpädagogen, Instrumentalpädagogen, Gesangspädagogen) erhält man an den Kunstuniversitäten.

Staatliche Kunstuniversitäten mit Musikbezug in Österreich:

– Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

www.kug.ac.at

– Universität Mozarteum Salzburg

www.moz.ac.at

– Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

www.mdw.ac.at

– Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

www.ufg.ac.at

Konservatorien in Österreich

www.musikerziehung.me/konservatorium_oesterreich.html

Pädagogische Hochschulen in Österreich

www.studieren.at/paedagogische-hochschule-oesterreich